**Zeitschrift:** Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

**Herausgeber:** Jakob Otto

**Band:** - (1778)

Heft: 3

Rubrik: Litteratur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

richtet. Wie groß ist nicht die Liebe unsers Gottes, des Menschenerbarmers

> Wenn nah an ihres Todesnacht, Selbst dann erst ihre Seel' erwacht!

Aber wehe dem Unglücklichen der diese Güte und Langmuth auf Muthwillen zoge!

## Litteratur.

Es dörfte vielleicht auch in unserm Lande hie und da verschiedene Liebsfaber der Littes ratur geben, welche unter der Anzahl von gelehrten Journalisten und andern periodis schen Schriften, die jährlich in Teutschland herauskommen, einige oder mehrere von den besten und nütlichsten gerne lesen würden, wenn ihnen die Anschaffung derselben einerseits nicht zu muhsam, anderseits zu kostbar fiele. Beides konnte zwar dadurch erleichtert werden, wenn, wie es auch anderswo gebräuchlich ist, eine Lesegesellschaft zusammens trate, welche die Mühe jemanden übertragen, am Ende des Jahrs die Bücher unter sich auskauffen, und zur Bezalung des Uebers schusses gemeinschaftlich beitragen wurde. Weil aber dieser Weg bei der Abgelegenheit von einander entfernter Liebhaber nicht wohl angeht, so thut unterschriebener dem lesenden Publiko den uneigennützigen Vorschlag, wenn eine Anzal Subscribenten sich finden sollten, denenselben für das ist lauffende Jahr fols gende gende Schriften, so wie solche nach und nach anlangen, zu liefern, als:

1. Allgemeine deutsche Bibliothek, von welcher jährlich 2 Bände herauskommen. Verlin.

2. Bekmanns physikalisch ökonomische Bibliothek, seder Band von 4. Stücken, 2 Bånde. Göttingen. Weil NB. der Band des verstossenen Jahres darum nachgeholt würde, damit immer etwas zum Lesen vorräthig wäre.

3. Ephemeriden der Menschheit, oder Bibliothek der Sitten und Politik. Basel. Alle Monat 1 Stuck.

4. Frankfurter gelehrte Unzeigen.

5. Göttinger getehrte Zeitung. 6. Archiv für die ausübende Erziehungskunft. Erster Theil vom vorigen Jahre, und die Folge vom

gegenwartigen. Gieffen.

7. Gemeinnützige Betrachtung der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Verbesserung des Menschengeschlechts betreffen zc. von einer Gesellsschaft Gelehrten.

Was die Vertheilung und das zeitige Herumsbieten dieser Schriften unter den Theilhabern anbelangt, so hofft unterschriebener Einrichstungen zu treffen, welche zur Befriedigung und zum Vergnügen aller Interessenten aussschlagen werden. Er bietet sich für einmak nur die Namen und die Meinung der Herrn Liebhaber hierüber aus, und ihre diesfalls zu machende Vorschläge, die er bestmöglichst befolgen wird. Dieß muß aber schriftlich, Franco, und ohne sernern Zeitverlust geschesben, damit er seines Orts noch bei guter Zeit Amfalten zur Verschaffung der Schrifsten machen könne, oder widrigenfalls wisse, daß er solches unterlassen solle. Sobald sich

die bestimmte Zahl von Liebhabern gemeldet, wird er sogleich jedem besonders eine Abschrift der zur Erhaltung der Ordnung und zur Erzreichung allseitigen Vergnügens zum voraus entworfenen nöthigen Reglen und nähern Vedingnisse zur Einsicht einhändigen, welche jeder, mit seiner eigenhändigen Unterschrift bekräftiget, an mich zurückzusenden, die Güstigkeit haben wird.

Chur, im Jenner. 1778.

Andreas Otto.

# Preisfrag.

Zween Menschenfreunde die das Bergnugen Gutes gethan zu haben geniessen wollen, ohne ihren Rahmen den Ruhm zu erwerben, den sie so sehr verdienten, has ben der okonomischen Gesellschaft von Bern hundert Luisd'or zukommen lassen, um dieselben als einen Preis demjenigen zuzusprechen, welcher den besten Auffatz über folgende Aufgabe liefern wird. "Einen vollständigen und nausführlichen Grundrif einer Gesetzgebung über die speinlichen Falle zu verfertigen, unter diesem dreifachen "Gesichtspunkt; 1) Von den Verbrechen und von den "verhältnismässigen Strafen, welche darauf gesetzet "werden sollen. 2) Von der Natur und von der Stärke "der Beweise und der Anzeigen. 3) Von der Weise "vermittelst des Rechtganges solche so zu erhalten, daß "die Gelindigkeit der Verführung des Rechtshandels und uder Straffen zugleich mit der Gewisheit einer schleus unigen und exemplarischen Bestrafung verbunden, und "daß, bei aller möglichen Achtung für die Freiheit und "für die Menschlichkeit, der Gesellschaft die größte mogiliche Sicherheit gewähret werde i.

Der Preis soll zu Ende des Jahres 1779. zu gessprochen werden. Die Aussätze mussen vor dem 16. Heum. 1779. an Herrn Doctor Trivolet Sekretär der Gesellschaft